



GEMEINSCHAFTLICHES WOHNEN



GEMEINSAM, ABER JEDER FÜR SICH - ODER JEDER FÜR SICH, ABER KEINER ALLEINE

Viele Menschen mussten besonders in den letzten zwei Jahren schmerzlich erfahren, dass das Leben beschwerlich sein kann, wenn man auf sich alleine gestellt ist. Die Zeiten, in denen man eine große Familie im Hintergrund oder einen engen Verbund in der Nachbarschaft hatte und sich unkompliziert gegenseitig half, sind größtenteils vorbei. Man muss sich selbst durchs Leben schlagen und wenn das Kind noch am Morgen aus der Kita abgeholt werden muss, ist guter Rat teuer.

Mehr und mehr Menschen suchen deshalb nach neuen Lebensformen, in denen aus einer tieferen Verbundenheit mit Menschen aus dem direkten Wohnumfeld eine für alle höhere Lebensqualität entsteht. Im städtischen Umfeld sind Wohnprojekte eine Möglichkeit, Gemeinschaft und Unabhängigkeit zu verbinden.

Bei Projekten für gemeinschaftliches Wohnen finden sich Menschen mit ähnlichen Ideen für das Zusammenleben in einer Hausgemeinschaft. Die Gruppe entscheidet dann darüber, auf welchem Weg das gewünschte Ziel erreicht werden kann. Entweder will man ein oder mehrere Häuser selbst besitzen, um alle Ideen umsetzen zu können oder man sucht eine Wohnbaugesellschaft als Partner, die das Haus errichtet und an die Gruppe vermietet. Genauso kann natürlich auch eine existierende Immobilie erworben oder gemietet werden oder man beteiligt sich am Wiesbader Konzeptverfahren, bei dem städtische Grundstücke in Erbbaupacht vergeben werden.

VORTEILE FÜR JUNGE FAMILIEN UND ALLEINERZIEHENDE:

- Hilfestellung und Unterstützung in der Bewältigung des Alltags
- Austausch zwischen den Generationen und Lebensformen
- Eigenständiges Leben in anregender Gemeinschaft
- Selbstbestimmte Kommunikations- und Entscheidungsstrukturen
- Gemeinschaftlich genutzte Räume und Flächen
- Sharing von Autos, Haushaltsgegenständen, Kinderkleidung usw.
- Und und und ...

WAS MÜSSEN SIE TUN?

- 1. Schritt:** aktiv werden
- 2. Schritt:** eine Gruppe finden
- 3. Schritt:** gemeinsame Ziele festlegen
- 4. Schritt:** Grundzüge der Finanzierung prüfen
- 5. Schritt:** Objektsuche
- 6. Schritt:** passende Rechtsform finden
- 7. Schritt:** aktive Teilhabe an der Planung
und an der baulichen Umsetzung

WO KÖNNEN SIE SICH INFORMIEREN?

Runder Tisch für gemeinschaftliches Wohnen,
alle 2 Monate, meistens am 1. Mittwoch im Monat, ab 18:30 Uhr!

Wir nehmen Sie gerne in den Verteiler auf!

@ www.gemeinschaftlich-wohnen-wiesbaden.de

(hier finden Sie Wiesbadener Projekte)

@ www.gemeinschaftliches-wohnen.de

(Netzwerk Frankfurt bietet hilfreiche Tipps)

@ <https://verein.fgw-ev.de>

(Bundesforum gemeinschaftliches Wohnen)

@ www.wohnprojekte-portal.de/stiftung-trias

(Stiftung Trias)

WER UNTERSTÜTZT SIE IN WIESBADEN?

Koordinierungsstelle für Wohninitiativen und Baugemeinschaften
Landeshauptstadt Wiesbaden – Der Magistrat
Amt für Soziale Arbeit / 5108 Wohnen

Heidi Diemer

☎ +49 (0) 151 613 60 807

@ E-Mail: heidi.diemer@wiesbaden.de



Impressum

Herausgeber: Amt für Soziale Arbeit

Gestaltung: Wiesbaden Congress & Marketing GmbH

Druck: Druck-Center der Landeshauptstadt Wiesbaden

Fotos: shutterstock.com

Stand: April 2022